

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zeilungsamt-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 147.

Dienstag, 29. Juni 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verkäuf-
ter in Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt in Riesa 2 Mark 2 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Notationsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die auf Donnerstag, den 1. Juli 1909, vorm. 10 Uhr im Auktionslokal hier
angelegte Versteigerung von Wein ist aufgehoben.

Riesa, 29. Juni 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Landrenten auf den Termin Johann sind bis zum
6. Juli d. J.
und die Gemeindeanlagen auf den 2. Termin c. sind bis zum
20. Juli d. J.

an unserer Steuerkasse abzuschließen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Juni 1909.

Öffentliche Ausschreibung.

Die zur Renovation der Klosterkirche hier erforderlichen Tischlerarbeiten (Bänke,
Türen, Emporenbrüstungen) gelangen hiermit zur Ausschreibung.

Die hierüber angefertigten Zeichnungen sowie die allgemeinen und besonderen

Vertragsbestimmungen liegen bei dem Bauleiter, Herrn Baumeister Reinhardt, Riesa,
Friedrich August-Str. 3, aus.

Angebotsformulare sind bei diesem gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen.

Die Einreichung der ausgefüllten, gebräuchlich verschlossenen und mit Aufschlag ver-
sehenen Angebote hat bis Donnerstag, den 8. Juli a. c. mittags 12 Uhr in der
Pfarramtsexpedition zu Riesa zu erfolgen. Am demselben Tage nachm. 3 Uhr findet
im Sitzungssaale des Pfarrhauses die Eröffnung der Angebote statt, der die Bewerber
bezuhrn können.

Die Auswahl unter den Bewerbern sowie die Vergabung der Arbeiten an mehrere
Bewerber und nach Befinden die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa, 29. Juni 1909.

Der Kirchenvorstand.
Friedrich.

Am 30. Juni, 11 Uhr vorm. findet auf dem Kasernenhofe des Regiments die
Versteigerung eines dienstunbrauchbaren Reitpferdes statt. S. Feldart.-Regt. 82.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 29. Juni 1909.

Der Sächsische Innungs-Verband hält
bekanntlich seinen 22. Verbandstag am 11. und 12. Juli
d. J. in Riesa ab. Sonntag, den 11. Juli, findet vor-
mittags Empfang der Abgeordneten und nachmittags 3 Uhr
Vorversammlung im Restaurant „Elbterrasse“ statt. Für
Montag früh ist die Bestätigung einiger Fabrikanten in Aussicht
genommen. Die Hauptversammlung nimmt Montag vor-
mittags 9 Uhr im Hotel Hüpfner ihren Anfang. Die
Tagesordnung umfaßt 12 Punkte. Vorträge werden ge-
halten 1. von Herrn Friseur-Obermeister Gustav Klemm-
Leipzig über: „Meisterlehre“ oder „Vehwerkstatt“, 2. von
Herrn Buchbinder-Obermeister Oskar Kluge-Dauhen über:
„Die das Handwerk schädigende Konkurrenz durch Staats-
und Gemeinde-Unternehmungen, sowie durch das sogen.
Pfluchertum“, 3. von Herrn Tischlermeister Gustav Heinrich-
Riesa über: „Mängel im Konstruktionswesen“. In dem
abends stattfindenden Stiftungsfest des Rieser Gewerbe-
vereins sind die Tagungsteilnehmer eingeladen. Für
Dienstag ist ein Ausflug nach Reithain oder Diesbar
vorgesehen.

Der Neubau der Rieser Bank an der
Hauptstraße ist nun dank der günstigen Witterung soweit
gefordert, daß in den nächsten Tagen das Richtfest gefeiert
werden kann. Schon jetzt verpricht das Gebäude, dessen
Entwurf von den Architekten Schnauber u. Kohn, Dresden,
stammt, eine Pracht unseres Ortes zu werden. Wir werden
den Bau bei seiner Vollendung eingehend besprechen, heute
sei nur kurz folgendes gesagt. Die Außenseite des Ge-
bäudes ist in Sandstein ausgeführt; im Erdgeschoß ist
gelber Sandstein verwendet, der aus dem elbigen in der
Herrenleithe bei Köhmen gelegenen Sandsteinbruch der das
Steinmaterial anliefernden Firma C. F. Förster, hier,
stammt. Bei den übrigen Geschossen ist weißer Postler
Sandstein verwendet. Die Fassade wirkt überaus wichtig
und kräftig und verleiht so dem Gebäude den Charakter
des Sicherem und Solidem. Paßt sich somit die Architektur
in erster Linie eng dem Zwecke an, dem das Gebäude
dient, so wird sich andererseits, wenn die Bildhauer ihre
Arbeit vollendet haben werden, zeigen, daß der Bau auch in
ästhetischer Hinsicht den Anforderungen entspricht. Der
etwa 2 1/2 Meter betragende Raum zwischen dem Gebäude
und dem Fußsteige wird bis etwa über die Hälfte der
Front mit einer eisernen Ballustrade umgeben. Vor dem
Eingang ins Gebäude wird ein Portal in Sandstein auf-
geführt, das ebenfalls bis an den Fußsteig herüberreicht
und zu dem zwei Stufen hinaufführen, die zwischen dem
Portal und der Ballustrade zu liegen kommen. Durch die
Anbringung der Ballustrade und des Portals hofft man,
daß das Gebäude sich wirkungsvoller im Straßenbilde
abheben wird. Die Geschäftsräume der Bank sind im
Erdgeschoß untergebracht. Vom Eingang führt eine Treppe
nach dem für das Publikum und die Kasse, sowie für die
Buchhalterei bestimmten Raum, der eine Größe von ca.
9 x 15 1/2 Metern ausweist. Rechts von diesem Raum, nach
der Straße zu gelegen, befinden sich das Sitzungszimmer
und das Zimmer für den Direktor, links die Schreib-
maschinenstube und die Telephonzelle. Außerdem befindet

sich links noch ein Flur, von dem eine Treppe nach der
im Kellergechoß gelegenen Beamtingarderobe und dem
Archiv führt. Hinter der Schreibmaschinenstube ist der
Tresorraum der Bank, in dem neben den Tresoren der Bank
die verschließbaren Safes für die Kunden Aufnahme finden
sollen. Dieser Raum ist mit einer meterdicken Mauer um-
geben, während Fußboden und Decke aus starkem Zement-
guss hergestellt sind. Der Fußboden ist noch durch eiserne
Kreuzschienen geschützt, die in zwei Reihen übereinander
liegen, desgleichen die Wände, bei denen sich die Schienen
zwischen den Ritzriegeln eingefügt befinden. Die Decke
schützt außer dem fast meterstarken Zementguss noch starke
eisenaneinanderliegende eiserne Träger. Eine mit den
neuesten technischen Erfindungen ausgestattete Tür wird
den Schutz des Tresors gegen Einbruch zu einem voll-
kommenen machen. Neben dem Tresor werden zwei Ra-
binen, eine für eine Person und die andere für zwei Per-
sonen errichtet, damit die Kunden der Bank ihre Geschäfte
ruhig und ungestört erledigen können. Erwähnt sei noch,
daß die Geschäftsräume Oberlicht erhalten, also große,
lichte Arbeitsräume sein werden.

Infolge der das ganze Frühjahr andauernden
abnormen Trockenheit und des damit verbundenen Futter-
mangels und hoher Futtermittelpreise haben in einer Sit-
zung vom 24. d. M. die Milchproduzenten hiesiger Gegend
beschlossen, die Milch um 2 Pfg. pro Liter höher als
bisher an ihre Abnehmer abzugeben. Im Anschluß daran
sind gestern im Sitzungszimmer der Rieser Molkerei eine
Besprechung der Milchhändler statt, wobei beschlossen wurde,
ab 15. Juli den Milchpreis in hiesiger Stadt ebenfalls um
2 Pfg., also auf 20 Pfg. pro Liter zu erhöhen.

Verhaftet und in das Königl. Amtsgericht
eingeliefert wurde heute der in der hiesigen Lindholzfabrik
beschäftigte Arbeiter Sch. Der Verhaftete hat an seiner
Arbeitsstätte einen Schraubenschlüssel im Werte von 10 M.
gestohlen und diesen für 5 M. in mehreren hiesigen Wer-
stätten zum Verkauf angeboten.

Für Mittwoch, den 7. Juli, nachmittags 3 Uhr
ruft der Collim die umliegenden Gemeinden wieder zu
einem Waldmissionsfest zusammen. In den Herren
Prof. Dr. Reinhard Grimma, P. Paul-Dorenkirch,
P. Hoffmann-Niederberstbach, P. Seidel-Raundorf werden
gediegenste Missionstexte das Wort ergreifen. Für die
musikalische Verschönerung des Festes hat Herr Musikdirektor
Sieber Vorträge des Oschager Seminarchores zugelagt.
Nächst am 7. Juli das Collimfest Wandbergel für recht viele
werden. Es bietet hervorragende Gelegenheit zur Erweite-
rung der Missionkenntnis. 1/2, 2 Uhr findet sich an den
Wahnhöfen Oschag und Dahlsen Fahrgelegenheit zu mäßigem
Preise. Doch kann mit Bestimmtheit nur auf bestellte
Billette geachtet werden. Bestellungen bis 6. Juli an
P. Paul-Dorenkirch bei Strebla.

Der Berliner Rottsch gewann am Sonntag die
Fahrt „Rund durch Mitteldeutschland“ Leipzig-
Berlin-Dresden-Leipzig, 465 Kilometer, in der vorzüg-
lichen Zeit von 17 Stunden 30 Min. 34 Sekunden. Die
Berliner sind stolz auf der ganzen Linie. Die Er-
wartung, daß die Fahrt „Rund durch Mitteldeutschland“,
die aber fast durchweg ebene Straßen führte, sehr flott ge-
fahren werden würde, hat sich voll erfüllt. Die Gruppe

der ersten drei Sieger hat über die ganze lange Strecke ein
Durchschnittstempo von über 26 Kilometer in der Stunde
eingehalten. Wenn die Ruffenhalte an den Kontrollen usw.
in Betracht gezogen werden — die doch in der Gesamt-
fahrzeit mit enthalten sind — so kommt man natürlich auf
eine noch größere Schnelligkeit. Und dies Tempo ist 17 1/2
Stunden hindurch gefahren worden! Eine bewundernswerte
Leistung, die noch bedeutender wird dadurch, daß etwa fünf
Stunden hindurch in dunkler Nacht zu fahren war. Für
die Gewandtheit der Fernfahrer sowohl, als auch für die
gute Organisation der Strecke spricht die erfreuliche Tat-
sache, daß keinerlei ernsthafte Unfälle vorgekommen sind.
Weiter wurde G. Schulze-Trebbin, Dritter Karl-Jander-
Berlin.

Eine Versammlung deutscher Güterbeamten
veranstaltete anlässlich der Landwirtschaftlichen Ausstellung
der Verband der Güterbeamten-Vereinigungen Deutschlands,
der auch an der Ausstellung in der Abteilung „Sonderaus-
stellung für Landarbeiterwesen“ beteiligt ist, im „Gosen-
schloßchen“ zu Leipzig-Grätzsch. Einladungen waren an
die die Ausstellung besuchenden Gutbesitzer, Güterbeamten
usw. ergangen. Als Hauptzweck der Versammlung war be-
zeichnet worden, in öffentlicher Aussprache die Herren Prin-
zipale, landwirtschaftlichen Korporationen und Behörden
über die Gründe aufzuklären, die die Güterbeamten zum
Zusammenschluß einer einheitlichen deutschen Landesorga-
nisation bewegen hätten, wodurch die „Güterbeamtenfrage“
aufgerollt worden sei. Der Verbandsvorsitzende Hr. Forst-
rat Eulselb-Lauterbach in Hesse, eröffnete die Versamm-
lung mit einer Begrüßungssprache, gab seiner Freude über
das zahlreiche (über 700 Teilnehmer) Erscheinen der Prin-
zipale wie Beamten (auch der Bund der Landwirte und
einige Landwirtschaftskammern hatten Vertreter entsandt)
Ausdruck und schloß mit einem Hoch auf Kaiser und König.
Aus dem Geschäftsbericht ging u. a. hervor, daß der im
Jahre 1903 gegründete Verband, der sich die Hebung des
Güterbeamtenstandes in wirtschaftlicher, sozialer und recht-
licher Beziehung zur Aufgabe gemacht hat, heute in 19 Ver-
einigungen etwa 15000 Mitglieder zählt. Der frühere Ver-
bandsvorsitzende und derzeitige Domänen-Direktor Püschel
in Roman (Rumänien) hielt sodann über die Güterbeamten-
frage einen Vortrag. Er wies darauf hin, daß ein tüchtig-
er Güterbeamtenstand für die Landwirtschaft mit ihren
sich fortwährend steigenden Aufgaben außerordentlich wich-
tig sei. Dann befaßte er sich eingehend mit den Bestre-
bungen und Zielen des Verbandes der Güterbeamten-Ver-
einigungen. Angestrebt wird eine staatliche Pensions- und
Hinterbilden-Versicherung für die Güterbeamten, Wäh-
rung und Förderung der sozialen und wirtschaftlichen In-
teressen, insbesondere durch Herbeiführung eines gesetzlich ge-
regelten Befähigungsnachweises. Damit im Zusammen-
hange steht das Verlangen nach einer planmäßigen und tüch-
tigen Vor- und Ausbildung der Güterbeamten. Ferner
wird auch der paritätische Stellennachweis durch die Land-
wirtschaftskammern erstrebt. Die Ausführungen fanden re-
gelmäßigen Beifall. Von besonders hohem Werte für die Güter-
beamten war es, daß Hr. Rittergutsbesitzer v. Winkel-Dogau
(Schlesien) als Vorstandsmitglied und Vertreter des Bundes
der Landwirte das Korreferat übernommen hatte. Im gro-
ßen und ganzen stimmte er den Verbandsbestrebungen, wie

In Stadt und Land

des Bezirks Riesa und
vielen angrenzenden Ortschaften
— Notationsdruck. —

verbreitetste Zeitung.